

Golfclub Beuerberg

Dr. Urs Zondler

Welches Handicap haben Sie zur Zeit?

12,2

Wie kommen Sie zu einem Beruf im Golfsport?

Ich betrachte meine Tätigkeit nicht als Beruf im Golfsport. Ich habe Beuerberg als Hobby gebaut. Meine Frau Isolde managt Beuerberg sensationell. Wenn überhaupt, bin ich berufsmäßiger Zuschauer der Resultate ihrer Tüchtigkeit.

Können Sie sich an Ihre beste Runde erinnern?

Selbstverständlich und leider. Ich habe in Spanish Bay (Schwesterplatz von Pebble Beach) eine brutto 72 gespielt und musste meinem damaligen, geschätzten Gegner trotzdem 80 \$ Spielschulden begleichen. Von diesem Moment an habe ich beschlossen, dass ein einstelliges Handicap für einen alten Mann nicht unbedingt ratsam ist. Ich nütze mittlerweile die Regularien des deutschen Golfverbandes dementsprechend (Handicaprunden neben Turnieren). Mittlerweile kann ich mit meinem gegenwärtigen Handicap von 12,2 ganz gut leben.

Mit wem würden Sie gerne einmal eine Runde spielen?

Mein Freund Frank Wössner hat früher mit uns wöchentlich mindestens 2 Runden gespielt. Seitdem er bei Bertelsmann pensioniert wurde arbeitet er wie ein Tier. In diesem Jahr hat er gerade eine Runde bei uns gespielt. Der Rest unserer fixen Partie hat mit mir allesamt Entzugserscheinungen. Wenn er dieses Interview liest und unsere, auf diesem Wege geäußerte Rüge hört, tritt er hoffentlich wieder mal bei uns an. Es ist nicht nur äusserst spannend, mit ihm zu spielen, auch das früher ziemlich stetig trickelnde Zockeinkommen fehlt uns allen schmerzlich.

Welchen Bereich im Golfsport würden Sie gerne revolutionieren?

Es wäre mir ein innerer Reichsparteitag, wenn der deutsche Golf Verband endlich von seiner blödsinnigen Massenphilosophie abrücken könnte. Mit ihrer Billigheimpolitik beim VCG schaffen sie Süchtige, die normale Clubs immer wieder enttäuschen müssen. Kein normaler Mensch sagt gerne nein, aber wegen der Gerechtigkeit gegenüber unseren zahlenden Mitgliedern müssen wir bei VCG Mitgliedern nein sagen. Wenn diese Peinlichkeit endlich aufhören würde wäre ich mehr als glücklich.

Ist Golf noch ein exklusiver Sport?

Ja und nein. Exklusiv (ich verstehe darunter herausgehoben) ist Golf deshalb, weil praktisch unter Abwesenheit eines Schiedsrichters gespielt wird. Trotzdem werden die Regeln mehr oder minder korrekt eingehalten. Wenn ich die Schauspielerei im Fußball oder das Geschrei beim Tennis bei strittigen Entscheidungen anschauen muss, dann betrachte ich den relativen Anstand beim Golf als exklusiv. Nein, wenn Sie die Golfspieler an sich betrachten. Golf wird von praktisch allen Schichten gespielt. Zumindest in Beuerberg ist derjenige der größte, der den viel zu kleinen Ball mit den wenigsten Schlägen in 18 viel zu kleine Löcher bugsieren kann. Es mag sein, dass gewisse Mitglieder außerhalb des Golfplatzes herausgehobenere Stellungen einnehmen als andere. Auf dem Golfplatz sind jedoch alle Indianer, bei denen andere Regeln gelten als im normalen Leben. (Eine solche Philosophie schätzen im übrigen gera-



de diejenigen, die im Leben außerhalb des Golfplatzes etwas herausgehobener platziert sind.

Warum glauben Sie gehört Ihr Club zu den besten Golfclubs in Deutschland?

Antwort: Zuerst einmal möchte ich gegen diese Frage protestieren. Sie müsste eigentlich lauten, warum ist Ihr Club der beste in Deutschland? Auf eine solche Frage würde ich antworten, dass es den besten Golfclub in Deutschland nicht gibt. Für den einen Golfer ist der wohnsitznahe Club der beste, andere Menschen brauchen eine atemberaubende Aussicht, wieder andere möchten möglichst ungestört sofort auf den Platz kommen, wenn sie einmal spielen möchten (keine Startzeiten!) und nochmals andere legen Wert darauf, in ihrem Club auch gut essen und trinken zu können. Für mich ist Beuerberg der beste Club Deutschlands, weil er diejenigen Punkte verwirklicht, die für mich ganz persönlich die wichtigsten sind. Ich brauche lediglich 600 Mitmenschen, die ähnlich ticken wie ich. Was alle anderen von Beuerberg halten ist dann ziemlich nebensächlich. Der schönste Golfclub ist ein ähnlicher Unsinn wie die schönste Frau. Würde es diese geben, dann wäre diese ziemlich viel beschäftigt und die anderen Damen würden Däumchen drehen. Zum Glück sind die Geschmäcker so verschieden, dass alle irgendwie unter die Haube kommen. Das gleiche gilt für die Golfclubs. Den schönsten gibt es nicht. Er muss nur der schönste für die eigenen Mitglieder sein. (Bei dieser Antwort gehe ich davon aus, dass es eine Selbstverständlichkeit ist, dass der Platz super gepflegt wird).

Welches ist die häufigste Bitte, mit der Mitglieder an Sie herantreten?

Könntest Du mich bitte bei der nächsten Preisverteilung verschonen, meine Nerven halten Deine dreckigen Sprüche nicht aus.

Ihr schlimmster Albtraum, Ihren Platz betreffend?

Dass ich es einmal erleben muss, dass in Beuerberg nicht mehr um Plätze im Restaurant gekämpft wird.

Was hat sich seit der Gründung Ihres Clubs am stärksten verändert?

Ich selber. Ich bin 20 Jahre älter geworden und dem entsprechend leider alters- milde. Gordische Knoten habe ich früher brutal durchgeschnitten, während dem ich mich heute beim Anblick eines schönen Knotens auch freuen kann.

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite